

Inhaltsverzeichnis

Das Dorf Monstab 3

Das Dorf Monstab

S. Altenburg. Kirchengalerie Lief. 31. S. 151.

Das Dorf **Monstab**, eine Stunde westlich von **Altenburg** gelegen, ist sehr alt. Man sagt, es hatten Andächtige dereinst mit Stäben wie die Jacobsbrüder bei Mondschein nach der dortigen **Kirche gewallfahrt** und davon habe es seinen Namen erhalten. Nach andern hat es davon seine Benennung erhalten, daß hier einmal irgendwo ein zur Mahnung oder Weisung dienender **Stab** errichtet war. Man erzählt nun auch, daß einst die Einwohner von **Pegau** hier ihre Kinder **taufen** ließen und die Kriebitscher diesen einen Weg durch ihre Flur, den Pegauer Taufsteig, gestatten mußten, ja daß ein **greises Weib** in **Kriebitsch** dem Pfarrer Tauchwitz (zwischen 1567–1600) berichtet habe, sie erinnere sich noch selbst, wie aus jener Stadt viele Kindlein nach Monstab getragen worden seien. Auch erzählt man, daß viele Bürger von **Zwickau** sich bei hiesiger Kirche begraben ließen. Seit 1445 brannte aber in derselben ein ewiges Licht, welches Johann Tzsahadras auf Romschütz gestiftet hatte, weil ihn bei nächtlicher **Irrfahrt** ein auf dem Kirchthurme plötzlich erschienenenes **Licht** wieder zurecht gebracht hatte.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 381; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

sagen, grässe, sagenschatzsachsen2, monstab, wallfahrt, mond, stab, pegau, taufe, altesweib, kriebitzsch, 1445, licht, verirren

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=text:75_das_dorf_monstab&rev=1680294439

Last update: **2025/01/30 11:44**

